

17. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

4. Mai 1960

104/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. K u m m e r, M i t t e n d o r f e r, Dr. H e t z e n -
a u e r und Genossen

an den Bundesminister für soziale Verwaltung,
betreffend Abstellung von Härten, die der Siedlervereinigung Cabos, Wien 14.,
Sambeckgasse 39, durch das Kleingartengesetz entstanden sind.

-.-.-.-.-

Die Siedlervereinigung Cabos hat sich mit einer Eingabe vom 15. September 1959 unter anderem auch an den zuständigen Ressortminister für soziale Verwaltung um Abstellung von Härten, die ihnen angeblich durch das neue Kleingartengesetz entstanden sind, gewendet. In dieser Eingabe werden eingehend die Verhältnisse geschildert und begründet, welche Härten den Siedlern durch das Kleingartengesetz entstanden sind. Es kann nicht abgeschätzt werden, ob diese Härten im Verwaltungswege oder nur durch eine Novelle des Kleingartengesetzes beseitigt werden können.

Die genannte Siedlervereinigung teilt mit, dass bisher eine Abhilfe nicht getroffen, ja nicht einmal versucht wurde, eine solche in die Wege zu leiten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister für soziale Verwaltung bereit, mitzuteilen, ob ihm die Eingabe der Siedlervereinigung Cabos vom 15. September 1959 zur Kenntnis gelangt ist, welche Massnahmen bisher zur Abstellung der Härten getroffen wurden und, falls solche bisher nicht ergriffen worden sein sollten, was der Herr Sozialminister in dieser Angelegenheit zu unternehmen gedenkt?

-.-.-.-.-